STADT WETZLAR

MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher	Datum	Drucksachen-Nr.: - AZ:
Sportamt	26.02.2014	1862/14 - I/403

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	10.03.2014		
Sozial-, Jugend- und Sportausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Entwicklung Besucherzahlen Europabad
Verlängerung Öffnungszeit Sonntag

Anlage/n:

Besucherentwicklung 2007 – 2013, Vergleich 2010 – 2013
Auswertung Verlängerung Öffnungszeit sonntags

Inhalt der Mitteilung:

Die Entwicklung der Besucherzahlen des Europabads Wetzlar im Vergleich der Jahre 2010 und 2013 wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 26.02.2014

gez. Wagner
Bürgermeister

Begründung:

Mit Wirkung vom 01.01.2013 wurden im Zuge der Anpassung der Eintrittspreise für die städtischen Badeanstalten die Öffnungszeiten erweitert (Drucksache AZ 0887/12-). Um die Sinnhaftigkeit der Öffnungszeiten-Erweiterung zu bewerten, wurde eine statistische Aufstellung der Eintritte erarbeitet.

Die Besucherzahlen des Europabades sind insgesamt seit Jahren rückläufig. Die Rückläufigkeit nach der sanierungsbedingten Schließung mit folgender Schließung wegen Keimbelastung ist allerdings nicht signifikant. Gegenteilig lässt sich sogar erkennen, dass die Rückläufigkeit im Jahresmittel gesunken ist: Während die Besucherzahl zwischen 2007 und 2010 durchschnittlich um jährlich 6.357 bzw. rund 3,7 % sank, beläuft sich der Besucherrückgang im Vergleich von 2010 zu 2013 auf 8.672 Eintritte. Dies entspricht trotz der mit Wiedereröffnung eingeführten Gebührenanpassung einem Rückgang um rund 6,6 % in vier Jahren.

Im interkommunalen Vergleich ist zu beobachten, dass die Besucherzahlen in öffentlichen Bädern allgemein rückläufig sind. Die Ursachen dafür sind vielfältig und sowohl angebots- als auch nachfragebedingt. Bemerkenswert ist, dass Schwimmen zwar nach wie vor eine der beliebtesten Sportarten für Kinder und Jugendliche darstellt. Andererseits entwickelt sich aber auch ein Trend hin zu „jungen, modernen“ Sportarten, die als attraktive Freizeitsportarten in Konkurrenz zu dem Angebot der öffentlichen Bäder treten. Eine positivere Besuchertendenz weisen in der Regel Bäder mit Freizeit- und Wellness-Charakter auf, die allerdings nur bedingt die Bedürfnisse von Schul-, Vereins- und Wettkampfsport abbilden können.

Eine Studie der Universität Wuppertal, veröffentlicht 2013, weist den Besuchertrend in öffentlichen Bädern in Nordrhein-Westfalen mit deutlichen Zahlen nach. Seit 1992 verzeichnet die Studie einen Einbruch der Badbesuche um gravierende 33,1 %, während der demographische Rückgang in diesem Zeitraum nur 5,4 % beträgt. Seit 2010 ist der Studie zufolge die Rückläufigkeit konstant. Innerhalb dieses Zeitraums beträgt der Besucherrückgang 17,5 %.

Dagegen ist der Besucherrückgang im Europabad (6,6 %) im vergleichbaren Zeitfenster signifikant geringer. Bei Betrachtung von **Anlage 1** sind verschiedene Zahlen auffällig: Während die Besucherzahl der Erwachsenen (Einzelkarten) stabil bzw. sogar leicht steigend ist, sinkt die Zahl der Einzeleintritte Jugendlicher um 1.653, was sich mit den Erläuterungen der Wuppertaler Studie deckt. Der Zuwachs der Mehrfachkarten Erwachsene (+ 11.497) lässt sich zu einem großen Teil mit der nicht mehr ausgegebenen Jahreskarte (- 15.842) erklären. Die Rückläufigkeit der Besucher im Bereich von Kursen und Gruppen ist vermutlich zurückzuführen auf eine verzögerte Anlaufphase nach der Wiedereröffnung, diese Zahlen stabilisierten sich mit zunehmendem Jahresverlauf 2013. Positiv ist die Zahl der Badnutzungen durch Veranstaltungen (+ 1.629) durch 3 Schwimmsportveranstaltungen (TV Wetzlar, Erster Wetzlarer Schwimmverein) sowie die Heimspiele der Wasserballabteilung des Ersten Wetzlarer Schwimmvereins.

Der Zuwachs im Bereich der Schulen (+ 828) ist bedingt durch eine Kooperation von Sportamt, den örtlichen Schulen sowie dem Schulsportkoordinator für den Lahn-Dill-Kreis. Demnach wurde die Bahnenvergabe der Größe der Nutzergruppen angepasst und in hoch frequentierten Zeiten eine dritte Bahn für den Schulsport freigegeben.

Anlage 2 zeigt in einem statistischen Ausschnitt die Entwicklung der Besucherzahlen des Europabads im Hinblick der Verlängerung der Öffnungszeiten sonntags von 13:00 auf 18:00 Uhr. Aufgrund der Verschiebung der Spielnachmittage von Samstag auf Sonntag, ab der Saison 2012/2013, ist es nicht möglich, die Besucherzahl an Sonntagen bis 13 Uhr (2011) mit der an Sonntagen bis 18 Uhr (2013) zu vergleichen. Während der Spielnachmittagssaison (Nov. – März) können lediglich die Besucher des gesamten Wochenendes (Samstag + Sonntag 2011 zu 2013), mit den unterschiedlichen Sonntagsöffnungszeiten, gegenüber gestellt werden (Tabelle 1).

Ein direkter Vergleich der Sonntagsbesucher mit kurzer und langer Öffnungszeit (2010 zu 2013) ist nur an Wochenenden ohne Spielnachmittag möglich (Tabelle 2). Hierbei ist jedoch zu beachten, dass es sich nicht um die reinen Mehrbesucher aufgrund der Öffnungszeitenverlängerung handelt, sondern auch eine Besucherverschiebung von Samstagnachmittag auf Sonntagnachmittag eingerechnet werden muss. Somit wird auch hier Samstag und Sonntag im Paket betrachtet (Tabelle 3).

Insgesamt zeigt die Aufstellung, dass die verlängerte Öffnungszeiten zu einem höheren Besucheraufkommen führt. Die Eintritte wachsen in allen drei Aufstellungen zwischen 7,7 und 30,1 %.

In der Nutzung der Bäder ist grundsätzlich eine höhere Auslastung anzustreben. Dabei bildet die verfügbare Wasserfläche den eigentlichen Engpass, der sich nicht beliebig erweitern lässt.

Maßnahmen der Nutzungsoptimierung können demnach ansetzen an

- der möglichst zweckmäßigen Nutzung der Wasserfläche zu jedem beliebigen Zeitpunkt der Öffnungszeit;
- der möglichst gleichmäßigen Nutzung der Wasserfläche über den gesamten Zeitraum der Öffnungszeit

In diesem Sinne werden unter Federführung des Sportamtes eine höhere Angebotsflexibilität sowie eine strategische Vermarktung des Bades als wesentliche Funktionsmerkmale des modernen Badbetriebs angestrebt. Dies geht einher mit regelmäßigen Analysen der Besucherzahlen und der Ermittlung der Besucherbedürfnisse.